

## GEFANGENEN - BETREUUNG

Die Gefangenen zu besuchen, gehört nach Matthäus 25 zu den 'Pflichtaufgaben' einer christlichen Gemeinde. In Bangkok - und anderen Städten Thailands - gibt es, leider, genügend Anlaß, dieser Aufgabe auch für eigene Landsleute nachzukommen. In den letzten Jahren gab es immer zwischen 20 und 30 deutschsprachige Gefangene allein in den fünf Bangkokker Gefängnissen, die hier kürzere oder längere Strafen zu verbüßen haben. (Die Strafmaße, nicht unbedingt identisch mit den tatsächlich 'abzusitzenden' Zeiten, reichen von einigen Monaten bis lebenslänglich.)

Seit 1984 gibt es eine Gruppe, deren Mitglieder regelmäßig Besuche in den Gefängnissen macht. Deren Tätigkeit ist besonders schwer darzustellen, weil sie aus verschiedenen Gründen nicht in die Öffentlichkeit gehört. - Das erste der beiden Dokumente in dieser Rubrik wurde von einem Ex-Gefangenen kurz vor seiner Rückkehr nach Deutschland auf unsere Bitte hin geschrieben, etwas zu dieser Schrift beizutragen. Das zweite berichtet über ein ganz besonderes Ereignis aus der Sicht der Betreuer.

*Liebe Gefangenen-Betreuungsgruppe !*

*Mein Name ist F.T., und ich möchte mich heute und hiermit bei Ihnen, meine Damen, und bei Herrn Zöllner recht herzlich bedanken. Diesem Dank schließen sich auch zwei Mitgefangene an, die noch in Bang Kwang sind.*

*In der Zeit, bevor Herr Pfarrer Zöllner hier in Bangkok die evangelische Gemeinde leitete, hatte ich als deutscher Gefangener im Bang Kwang Prison ein furchtbar hartes und für einen Menschen aus einer zivilisierten Welt nahezu menschenunwürdiges und unzumutbares Leben. In Bang Kwang gab es zu dieser Zeit für mich keinerlei Möglichkeiten, an Lebensmittel zu gelangen, und die deutsche Botschaft kam mich die ersten vier Monate nicht besuchen.*

*Damals war das Leben nicht lebenswert, denn ich konnte mich niemandem mitteilen, weil einfach niemand da war, mit dem ich über meine Probleme sprechen konnte. Ich lebte von dem Dreck, den die thailändischen Gefangenen zu essen bekamen. Durch den Dreck wurde ich dann auch noch krank !*

*Der psychische Streß wurde nahezu unüberwindlich, welcher aus dieser Situation entstand.*

*Doch dann kam Pfarrer Zöllner und besuchte mich in Bang Kwang, und er fing an, uns ab sofort wöchentlich und am Anfang ganz persönlich Lebensmittel zu kaufen und zu bringen. In den wöchentlichen Gesprächen gab er mir die Möglichkeit, über meine Probleme zu reden und durch Ratschläge und Hilfe in jeder Art und Weise war es mir möglich, den psychischen Streß ein wenig abzubauen.*

Dann kamen Sie, meine lieben Damen von der Gruppe, und setzten das fort, was Herr Zöllner angefangen hat.

Sie alle können sich nicht vorstellen, wie Sie uns geholfen haben durch die wöchentlichen Besuche und Gespräche, welche wir so zahlreich geführt haben. Es ist mir oft passiert, daß ich mich vor dem Besuch depressiv gefühlt hatte und dann nachher auf Grund der Gespräche entspannter und frischer geworden war.

Außerdem, was ich hier unbedingt erwähnen will, ist, daß Sie für mich immer ein Ersatz für meine eigene Familie waren, die so weit weg ist und mich nicht besuchen kann ! Deshalb möchte ich auch im Namen unserer Familien vielmals und herzlich Danke sagen ! Danke !!!

Durch den wöchentlichen Besuch von Ihnen, meine Damen, wird uns auch irgendwie die Zeit verkürzt, weil wir von Woche zu Woche auf etwas hoffen, der stumpfe Gefängnis-Rhythmus wird unterbrochen und dadurch wird die Zeit etwas verkürzt.

Vor allen Dingen kann ich aber fast keine Worte des Dankes finden dafür, daß Sie regelmäßig zwei Tage Ihrer freien Zeit dafür verschwenden, um den einen Tag für uns einzukaufen und dann noch am nächsten Tag zu uns rauskommen, um uns zu besuchen. Was damit verbunden ist, früh aufzustehen, sich fertig zu machen und sich dann in den wahnsinnigen Straßenverkehr zu stürzen !

In diesem Sinne möchte ich mich auch bei Ihren Familien bedanken, die bestimmt nicht nur einmal in Zeit und Fürsorge zu kurz gekommen sind, und die sicher schon einige Male böse waren, weil sie in ihren Rechten beschnitten wurden zugunsten von uns Gefangenen. Ein herzliches Dankeschön daher an die Ehemänner und die Kinder unserer lieben Frauen der Betreuungsgruppe !

Vielen Dank.

F.T.